

Hospiz-Forum

Ambulanter Hospizdienst – Caritas-Zentrum Traunstein

Ausgabe 22 – Juni 2019

Seien Sie begrüßt!

Außer mit unseren eigenen Veranstaltungen zu unserem 25jährigen Jubiläum sind wir in diesem Jahr auch wieder auf der Seniorenmesse „60aufwärts!“ am 6.7. im Annette-Kolb-Gymnasium in Traunstein vertreten. Hier finden Sie uns nicht, wie vielleicht zu erwarten wäre, am Stand des Caritas-Zentrums im Erdgeschoss, sondern an dem gemeinsamen Stand mit dem Netzwerk Hospiz e.V. im 1. OG. Hier stellt sich gebündelt die ambulante palliativ-hospizliche Versorgung des Landkreises vor, so dass sich die Besucher umfassend informieren können. Besonders in der letzten Lebensphase daheim geben sich die verschiedenen Dienste, die jeweils einen Teilbereich in der Versorgung abdecken, oft die Klinke in die Hand: Hausarzt, Ambulante Pflegedienste, ehrenamtliche Begleiter, Arzt bzw. Pflegekräfte des Netzwerkes e.V., Physiotherapeuten, Versorger von z.B. Sauerstoff etc. „Und noch ein fremdes Gesicht“ heißt es dann manchmal. Diese vielen verschiedenen Gesichter werden bleiben, aber wir können Ihnen als Patient oder Angehörige durch eine enge Kooperation zwischen den Diensten zusätzliche Belastungen ersparen. Mit diesem gemeinsamen Stand auf der Messe „60aufwärts!“ möchten wir diese gute Kooperation sichtbar machen. Besuchen Sie uns gerne, wir freuen uns auf interessante Gespräche – auch mit Menschen unter 60 Jahren.



Lisa Weßels,
Einsatzleitung/
Koordination
im Ambulanten
Hospizdienst

Film: „Im Sterben das Leben neu entdecken“

Bei der Vorführung des Films und anschließender Diskussion mit Regisseur Thomas Lüchinger konnte das Trostberger Stadtkino einen Besucherrekord verzeichnen. Die Filmvorführung wird am 19.6. wiederholt.

Das Thema Achtsamkeit gewinnt seit einigen Jahren in immer mehr Lebensbereichen eine starke Zugkraft. Achtsamkeit, Respekt und eine von Gelassenheit getragene Empathie zeichnet auch den Film „Being there“ des Schweizer Künstlers und Filmregisseurs Thomas Lüchinger aus. Mit hohem persönlichen Einsatz und geringem Budget gedreht, entfaltet der einfühlsame und mehrfach preisgekrönte Film über die Begleitung Sterbender gerade europaweit eine große Anziehungskraft, der sich niemand entziehen kann. Wie groß diese ist, davon konnte sich auch der Ambulante Hospizdienst in Traunstein überzeugen. Anlässlich des 25. Jubiläums in diesem Jahr hatte der ehrenamtliche Dienst der Caritas zusammen mit dem Stadtkino in Trostberg eine Vorführung mit anschließender Diskussion organisiert. Die Resonanz hat alle verblüfft: Das Kino wurde regelrecht gestürmt, so dass nicht alle Besucher den Film sehen konnten. Deshalb bietet Kinobetreiber Christopher Loster am Mittwoch, 19. Juni um 18.15 Uhr eine weitere Vorführung an. Lüchinger, der 1998 bereits mit einem Dokumentarfilm über den Friedensaktivisten und buddhistischen Mönch Thích Nhất Hanh Aufmerksamkeit erregt hat, begleitet in „Being there“ Menschen von vier Kontinenten in ihrem Alltag als Sterbebegleiter: die ehemalige Sportlehrerin Elisabeth Würmli aus der Schweiz, den Psychotherapeuten und Zen-Lehrer Alcio Braz aus Rio de Janeiro, die Hospizschwester Sonam Dölma Sherpa aus Kath aus



Christina Erl-Danhof, Thomas Lüchinger und Axel Effner (v. l. n. r.) freuen sich über das große Interesse am Film.

mandu/Nepal und Ron Hofmann den USA, der eine Stiftung für an ALS erkrankte Menschen leitet. Im Gespräch mit Christina Erl-Danhof, Einsatzleiterin beim Ambulanten Hospizdienst in Traunstein, und dem Journalisten und Hospizbeirat Axel Effner berichtete Lüchinger über die großen Hindernisse bei der Realisierung des Film ebenso wie über die sehr bewegenden Begegnungen und Situationen.

Ihm sei es nicht um einen Film über den Tod gegangen, erzählt er, sondern um die Frage, wie wir Lebenden mit dem Sterben umgehen. Respektvoll beobachtet Lüchinger die bestärkende Gemeinschaft seiner Protagonisten und der Sterbenskranken im „Raum des Nichtwissens“, den das Mysterium des Sterbens für uns bis heute darstellt. Aus der Angst vor dem Tod kann so eine bereichernde Kraft für das Leben erwachsen. Auch soziale, medizinische, philosophische und künstlerische Dimensionen des Themas werden im Film deutlich. Dieser wird inzwischen auch zur Ausbildung im Hospizdienst eingesetzt. Axel Effner

Was ist los?

Offenes Trauercafé

Die nächsten Termine sind:
27. Juni, 25. Juli, 19. Sept., 17.10.
Jeweils 15:30 bis 17:30 Uhr,
Ort: Pfarrheim Hl. Kreuz, Traunstein.
Weitere Informationen:
AHD, Tel. 0861-98877-920

Kinofilm: Being There – Da Sein

Termin: Mittwoch 19.6.19, 18:15 Uhr,
Ort: Stadtkino Trostberg, Heinrich-Braun-Str. 1,

Vortrag: Trauern und Trösten

Termin: Freitag, 27. 9. 2019, 19 Uhr
Ort: Caritas-Zentrum Traunstein
Eintritt: frei

Konzert: Die „Brassmatiker“

Termin: 19.10.2019, 19 Uhr
Ort: Aula des Chiemgaugymnasiums, Traunstein
Eintritt frei – Spenden erbeten

Hospiz-Grundkurs

Der nächste Grundkurs findet erst im Frühjahr 2010 statt. Genauere Informationen erfolgen rechtzeitig.

Veranstaltungsreihe der Stadtbücherei Traunstein u.a.



Sie erstreckt sich von September 2019 bis ins Frühjahr 2010 und umfasst Literatur, Theater, Fotografie, Vortrag, Gespräch und Musik.

Die Vorbereitung auf das Sterben ist die beste Vorbereitung für das Leben.

Buchvorstellung und Gespräch mit Palliativmediziner Prof. Dr. Gian Borasio, Lausanne und München, und Alois Glück, Netzwerk Hospiz.

Termin: Freitag, 18. Oktober, 18.00 h
Ort: Rathaussaal in Traunstein
Eintritt: frei

Impressum:

Hospiz-Forum

Der Rundbrief wird herausgegeben vom Ambulanten Hospizdienst Caritas-Zentrum Traunstein, Herzog-Wilhelm-Str. 22, 83278 Traunstein; Tel. 0861 98877-920; Mail: ambulanter-hospizdienst-ts@caritasmuenchen.de; Homepage: www.caritas-traunstein.de; Redaktion / Layout: Susanne Pühler
V.i.S.d.P.: Franz Burghartwieser, Caritas-Zentrum Traunstein.



Sie können diesen Rundbrief per Mail be- und abbestellen.

Vortrag mit Aussprache: Trauern und Trösten

Trauer ist die Antwort unserer Seele auf einen erlittenen Verlust. Eine not-wendige Antwort. Deutlicher als früher können wir heute sagen, was dabei hilft und was nicht. Und wie wir uns selbst und Anderen nahe sein können, mitfühlend, wertschätzend, tröstend. Dazu will dieser Abend ermutigen.

Als ev. Pfarrer hat Waldemar Pisarski nach dem Theologiestudium eine klinische Seelsorgeausbildung in den USA absolvierte und baute anschließend in Großhadern ein Zentrum für klinische Seelsorgeausbildung auf. Er war Pfarrer an der KZ-Gedenkstätte Dachau und theologischer Leiter der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Erwachsenenbildung in Bayern. Bekannt ist er auch als Autor zum Thema Trauer, als Gestalttherapeut, Referent und Lehrsupervisor.



Waldemar Pisarski
Freitag, 27. 9. 2019, 19 h
Caritas-Zentrum TS

Benefizkonzert für AHD: Die „Brassmatiker“

Es gibt viele Möglichkeiten, den Ambulanten Hospizdienst der Caritas zu unterstützen, Künstler wählen gerne die Form einer Benefizveranstaltung: der Erlös eines Auftritts, oder Teile davon, gehen an den AHD. Zu dessen 25. Jubiläum wählen die „Brassmatiker“ diese Form: Fünf Ärzte bzw. Zahnärzte verbindet seit ca. 20 Jahren die Leidenschaft für Musik – gemeinsam ist dem „Ärzteblech“, wie sie sich selbst nennen, neben dem medizinischen Beruf eine profunde musikalische Ausbildung. Sie haben sehr viel Spaß an der Musik und noch mehr Freude bereitet es ihnen, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden und beispielsweise den AHD durch ein Benefizkonzert zu unterstützen. Das Programm des Abends reicht von der Klassik bis zur jazzigen Moderne.



Die „Brassmatiker“, Samstag, 19.10.19, 19 Uhr, Aula Chiemgaugymnasium Traunstein, Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

Der Ambulante Hospizdienst der Caritas in Traunstein braucht Ihre Spende. Zuwendungen mit dem Kennwort „Hospizdienst Traunstein“ kommen ausschließlich diesem Dienst zugute.

Caritas München-Freising e.V., Bank für Sozialwirtschaft München, IBAN: DE62 7002 0500 8850 0007 14

Sie bekommen automatisch eine Spendenbescheinigung, wenn Sie auf der Überweisung Ihre Adresse angeben.